

FÜR INTERESSIERTE FAMILIEN UND EINZELPERSONEN

Dieser Bewerbungsbogen dient der ersten vertieften Einschätzung im Rahmen des Eignungsverfahrens für die Bereitschaftspflege. Er wird in der Regel nach einem Erstkontakt versendet und bildet die Grundlage für das persönliche Gespräch. Bitte beantworten Sie die Fragen möglichst offen und ehrlich. Es geht nicht darum, einen perfekten Eindruck zu hinterlassen, sondern darum, gemeinsam zu prüfen, ob Bereitschaftspflege zu Ihrer Lebenssituation passt.

Hinweis zum Verfahren

Der Bewerbungsbogen ist ein Baustein des Eignungsverfahrens. Darauf folgen in der Regel ein persönliches Gespräch, mehrere Hausbesuche, die Sichtung formaler Unterlagen sowie die vorbereitende Schulung. Im weiteren Verfahren erforderlich sind unter anderem ein erweitertes Führungszeugnis nach § 30a BZRG für alle volljährigen Haushaltsmitglieder sowie eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung. Einige formale Angaben, zum Beispiel Bankdaten oder steuerliche Angaben, werden im frühen Bewerbungsstadium bewusst noch nicht abgefragt, da sie für die erste fachliche Einschätzung nicht erforderlich sind.

STANDBY Leuchtf Feuer nimmt die fachliche Eignungseinschätzung vor und begleitet Sie durch das Verfahren. Die abschließende Pflegeurlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt das zuständige Jugendamt.

1. Grunddaten

1.1 Bewerbende Person / Bewerbende Personen

Name, Vorname	<input type="text"/>
Geburtsdatum	<input type="text"/>
Anschrift	<input type="text"/>
Telefon / Mobil	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>
Familienstand	<input type="text"/>
Seit wann besteht die Partnerschaft?	<input type="text"/>
Beruf / Tätigkeit	<input type="text"/>
Arbeitgeber / Beschäftigungsumfang	<input type="text"/>

1.2 Personen im Haushalt

Bitte tragen Sie alle Personen ein, die dauerhaft im Haushalt leben.

Name	Geburtsdatum	Beziehung / Rolle	lebt dauerhaft im Haushalt

2. Familiäre Situation und Alltag

2.1 Eigene Kinder / Sorgeverantwortung

Bitte beschreiben Sie kurz, welche Kinder zu Ihrer Familie gehören und in welcher Form Sie Sorge oder Verantwortung tragen.

2.2 Alltag und zeitliche Verfügbarkeit

Wie sieht ein typischer Werktag bei Ihnen aus? Wer ist wann zuhause? Welche zeitlichen Ressourcen bestehen für eine kurzfristige Aufnahme?

2.3 Unterstützung im Umfeld

Wer könnte Sie im Alltag unterstützen (zum Beispiel Partnerin/Partner, Großeltern, Freunde, Nachbarschaft)?

3. Wohnsituation

Wohnform (Haus / Wohnung / Miete / Eigentum)

Anzahl der Räume

Gibt es ein nutzbares Kinderzimmer oder eine geeignete Schlafmöglichkeit?

Beschreiben Sie die Wohnlage kurz (städtisch / ländlich / Infrastruktur)

Kita, Schule, ärztliche Versorgung in erreichbarer Nähe?

Führerschein / Pkw im Haushalt verfügbar?

Haustiere im Haushalt? Wenn ja, welche?

Besondere Merkmale des Wohnumfelds

4. Gesundheit und Belastbarkeit

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit Blick auf Themen, die für die Aufnahme und Begleitung eines Kindes relevant sein könnten. Es geht nicht um eine vollständige medizinische Familienanamnese, sondern um eine realistische Einschätzung Ihrer aktuellen Belastbarkeit und Versorgungssituation.

Gibt es gesundheitliche Themen bei Ihnen oder im Haushalt, die für die Bereitschaftspflege relevant sein könnten?

Gibt es chronische Belastungen oder Pflegeverantwortung im Haushalt?

Gab es in der Vergangenheit Phasen, in denen Sie stark belastet waren? Was hat Ihnen geholfen?

Wie gehen Sie persönlich mit Stress, Konflikten und Erschöpfung um?

Wird im Haushalt geraucht? Wenn ja, wo?

5. Motivation und Haltung

5.1 Motivation

Warum möchten Sie ein Kind in Bereitschaftspflege aufnehmen?

5.2 Wer hat den Anstoß gegeben?

5.3 Was verbinden Sie mit Bereitschaftspflege?

5.4 Was könnte für Sie besonders herausfordernd werden?

5.5 Umgang mit Abschied und Übergang

Bereitschaftspflege ist von vornherein auf Zeit angelegt. Ein Kind bleibt vorübergehend und wird anschließend wieder übergeben, zum Beispiel an die Herkunftsfamilie, an Verwandte oder in eine Anschlusspflege, mitunter auch kurzfristig. Wie schätzen Sie sich im Umgang mit Abschied und Übergabe eines Kindes ein?

6. Erfahrungen mit Kindern und Hilfesystemen

Welche Erfahrungen haben Sie mit Kindern und Jugendlichen?

Gab es bereits Erfahrungen mit Pflegekindern, Jugendhilfe oder familiären Krisensituationen?

Gab es bereits Kontakt zum Jugendamt oder zu anderen Hilfesystemen? Wenn ja, in welchem Zusammenhang?

Welche Erfahrungen haben Sie mit Kindern gemacht, die belastet, unruhig, traurig oder wütend waren?

7. Vorstellungen zum aufzunehmenden Kind

Bitte kreuzen Sie an oder ergänzen Sie kurz. Es geht nicht um perfekte Offenheit, sondern um eine ehrliche Einschätzung Ihrer Möglichkeiten und Grenzen.

Thema	ja	vorstellbar / evtl.	nein	Grenze
Aufnahme eines Säuglings / Kindes unter 3 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes zwischen 3 und 6 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes über 6 Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme von Geschwistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes mit Entwicklungsverzögerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes mit körperlicher Erkrankung / chronischer Erkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes mit deutlicher Unruhe, Aggression oder Rückzug	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes, das Gewalt erlebt haben könnte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme eines Kindes mit unklarer Perspektive	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Thema	ja	vorstellbar / evtl.	nein	Grenze
Häufige Umgangskontakte mit Herkunftseltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Besondere Wünsche, Ausschlusskriterien oder wichtige Hinweise

8. Herkunftsfamilie, Kooperation und Haltung

8.1 Herkunftsfamilie und Kontakte

Wie stehen Sie zu Kontakten eines Kindes mit seinen Eltern, Großeltern oder anderen wichtigen Bezugspersonen?

8.2 Zusammenarbeit

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit Träger, Jugendamt, Vormund und weiteren Fachkräften vor?

8.3 Hilfe annehmen

Wie leicht fällt es Ihnen, in belastenden Situationen Hilfe anzunehmen oder Unsicherheiten frühzeitig anzusprechen?

9. Kinderschutz und professionelle Grenzen

Was würden Sie tun, wenn ein Kind Ihnen etwas Belastendes über seine Herkunftsfamilie erzählt?

Was würden Sie tun, wenn ein Umgangskontakt für das Kind sichtbar sehr belastend war?

Was würden Sie tun, wenn Sie sich in einer Situation unsicher fühlen oder das Verhalten eines Kindes Sie stark überfordert?

Welche Situationen würden Sie sich aktuell nicht zutrauen?

10. Wirtschaftliche und organisatorische Stabilität

Für die erste Einschätzung genügt eine kurze Einordnung. Detaillierte finanzielle Unterlagen werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt besprochen.

Erleben Sie Ihre derzeitige wirtschaftliche Situation insgesamt als stabil?

 ja eher ja eher nein nein

Gibt es größere laufende Belastungen, die für die Bereitschaftspflege relevant sein könnten?

Wäre eine kurzfristige Aufnahme organisatorisch im Alltag umsetzbar?

11. Offene Fragen und Selbsteinschätzung

11.1 Was sollten wir über Sie noch wissen?

11.2 Stärken und Grenzen

Wenn Sie auf den ausgefüllten Bogen schauen: Wo sehen Sie Ihre größten Stärken für die Bereitschaftspflege, und wo Ihre Grenzen?

11.3 Welche Fragen haben Sie aktuell an uns?

12. Erklärung und Einwilligung in die Datenverarbeitung

Ich / Wir versichern, die Angaben nach bestem Wissen gemacht zu haben. Mir / Uns ist bekannt, dass der Bewerbungsbogen der ersten fachlichen Einschätzung im Rahmen des Eignungsverfahrens dient und Grundlage für die weiteren Gespräche sein kann.

Datenschutzhinweis und Einwilligung

Verantwortlich für die Verarbeitung der in diesem Bogen erhobenen Daten ist die Stiftung Leuchtf Feuer, Fachbereich Bereitschaftspflege (STANDBY Leuchtf Feuer). Die Angaben werden ausschließlich zum Zweck der Eignungseinschätzung und der Vorbereitung der Bereitschaftspflege verarbeitet und nicht ohne Ihre Kenntnis an Dritte weitergegeben. Eine Weitergabe an das zuständige Jugendamt erfolgt nur im erforderlichen Umfang und im Rahmen des Verfahrens.

Der Bogen enthält auch Angaben zur Gesundheit. Das sind besondere Kategorien personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO, deren Verarbeitung Ihre ausdrückliche Einwilligung voraussetzt. Ihre Daten werden nur so lange gespeichert, wie es für das Verfahren erforderlich ist, und anschließend gelöscht. Sie können diese Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen.

Ich willige / Wir willigen in die Verarbeitung der in diesem Bogen gemachten Angaben einschließlich der Gesundheitsangaben zu den genannten Zwecken ein.

ORT, DATUM

Ort, Datum

UNTERSCHRIFT

Unterschrift